

Viel hatte die SG W/S II in Müllheim nicht zu bieten

Es war zu wenig, was der Tabellenführer der Südbadenliga, die SG Willstätt-Schutterwald am Samstag abend in Müllheim zeigte. Bei der verdienten 25:26 (12:13) Niederlage waren 32 (!) Paraden von Torwart Mladen Jovicic und die makellose Bilanz mit 11 verwandelten Siebenmetern von Björn Gerber nicht ausreichend, um bei der gegen den Abstieg kämpfenden HG Müllheim/Neuenburg wenigstens einen Punkt zu holen. "Wir haben nur Stückwerk gezeigt, es zu oft mit der Brechstange versucht," waren sich Kapitän Thomas Welle und Bernd Kroner, die den in Gelnhausen bei der Zweitligamannschaft weilenden Rudi Fritsch vertraten, einig. Dabei fand die Bundesligareserve, die auf Timo Schneider, Steffen Ludwig und Dirk Herbert verzichten musste, sehr gut ins Spiel. Nach fünf Minuten stand es 4:1 für die Gäste, dann drehten die Markgräfler in Unterzahl den Spieß um. Innerhalb von zwei Minuten wurde aus dem Rückstand eine 5:4 Führung, bei der SG W/S herrschte forthin nur noch Chaos in Angriff und Abwehr. Dreizehn technische Fehler in der ersten Halbzeit, elf Mal fand der Ball nicht einmal den Weg aufs Tor und die Abwehr war nur noch ein Torso. So sehr sich Jovicic auch bemühte, er wurde von seinen Vorderleuten allein gelassen. Wann gibt es das schon einmal, dass ein Torhüter mit 32 Paraden am Ende enttäuscht die Halle verlässt. Die Breisgauer retteten ihren knappen Vorsprung locker in die Pause und zog danach erstmals auf drei Tore davon. Zwischen der 35. Minute (17:14) und dem 23:21 (50.) stimmte zwar der Kampf und der Wille bei den Ortenauern, doch mehr war an diesem Tage nicht zu holen. Mit 35 Fehlversuchen lieferte der Angriff die schlechteste Bilanz der Saison, und dennoch war sogar ein Sieg noch möglich. Björn Gerber, der mit 11 Siebenmetertoren dem Lemgoer Daniel Stephan nacheiferte, schoss die SG fast im Alleingang zur 25:24 Führung. Doch Heiko Holzer markierte zwei Sekunden vor der Schluss sirene nach einem Freiwurf den verdienten Siegtreffer zum 26:25. "Wir haben zu billige Tore bekommen, die Niederlage war unnötig," ärgerte sich Thomas Welle über den zweiten doppelten Punktverlust innerhalb von vier Wochen. Am kommenden Samstag muß im Derby gegen die HGW Hofweier mehr kommen, um gegen die um Platz spielende Schaub-Sieben zu bestehen.

HG Müllheim/Neuenburg: Lechehab (9 Paraden), Kienzle n.e. - Maulshagen 1, Sütterlin 1, Kössler 2, Dumkow 1, Holzer 11, Fischer, Kößler 2, Fünfgeld 6, Weber 2, Siebler

SG Willstätt-Schutterwald: Jovicic (32 Paraden!), Maaß n.e. - Emrich, Barisas 2, Stöcklin, Schmelzle 1, Welle 2, Kepes 1, Gerber 15/11, Finkbeiner 3

Schiedsrichter: Karl-Heinz Horsch/Ivan Ivanovic (SG Bad Rotenfels/Gaggenau)

Siebenmeter: 1/0 - 11/11

Zeitstrafen: 10 - 4 Minuten

Spielfilm: 1:4 (5.), 6:4 (8.), 13:12 (HZ) - 17:14 (35.), 23:21 (50.), 24:25 (57.), 26:25 (59.58)